

## DIE DGS INFOKAMPAGNE ALTBAUSANIERUNG

Die KfW-Bankengruppe (vormals Kreditanstalt für Wiederaufbau) fördert seit 2001 die energietechnische Altbausanierung mit stark verbilligten Krediten (2,52 Effektivzins, Stand Juni 2007) und direkten Zuschüssen (bis 8.750 Euro pro Wohneinheit). Das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm ist momentan das beste Förderprogramm für die Altbaumodernisierung.

### 40 kg CO<sub>2</sub>-Einsparung notwendig

Bis Ende letzten Jahres gab es als Zugangsvoraussetzung neben den aufwändigen Maßnahmenpaketen 0–3 die Möglichkeit, im Paket 4 die Förderberechtigung mit einfachen Maßnahmen zu erlangen. Dazu war es notwendig, sich durch einen zugelassenen Energieberater bestätigen zu lassen, dass eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von mindestens 40 kg/m<sup>2</sup> Gebäudenutzfläche erreicht wird. Wegen dieser sinnvollen, aber schwer verständlichen Forderung hat der Fachausschuss Energieberatung eine Info- und Motivationskampagne „Ergietechnische Altbausanierung“ gestartet. Diese Kampagne ermöglichte Hausbesitzern oder stellvertretend Handwerkern eine kostenfreie Abschätzung vornehmen zu lassen.

### über 3000 kostenfreie Abschätzungen durchgeführt

Es wurden über 3000 kostenlose Abschätzungen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung durchgeführt und auf Wunsch Energiesparberatungen an die Sachverständigen des DGS Netzwerks vermittelt, in deren Rahmen die geforderten Nachweise für das Paket 4 und für den Tilgungszuschuss erstellt wurden. Bei durchschnittlich 55.000 Euro Kreditbetrag pro Gebäude „reden wir hier über ein Investitionsvolumen von 165 Mio. Euro sowie zig Millionen kg CO<sub>2</sub> Einsparung“, so der DGS Fachausschussvorsitzende Heinz D. Pluszynski. In diesem Netzwerk sind ausschließlich firmenunabhängige Energieberater mit Zulassung zum Förderprogramm „Energiesparberatung vor Ort“ gemäß BAFA Richtlinien aufgeführt.

### Infokampagne wird fortgesetzt

Seit der Änderungen der Zugangsvoraussetzungen und Förderbedingungen Anfang 2007 herrscht wieder oft Unklarheit bei Modernisierungswilligen. Wenig greifbar für den Laien ist dabei das Erreichen des „Neubauniveaus nach der Energieeinsparverordnung“.

Der Fachausschuss Energieberatung führt deshalb auch weiterhin eine kostenlose Abschätzung in Internet durch, ob diese Zugangsvoraussetzung erfüllt wird. Dazu sind lediglich einige Daten des Gebäudes unter [www.dgs.de/kfw](http://www.dgs.de/kfw) einzugeben. Der Hausbesitzer erhält auch weiterhin kurzfristig das Ergebnis und kann auf Wunsch einen staatlich zugelassenen Sachverständigen des DGS Beraternetzwerkes unterstützend bei der Sanierung zu Rate ziehen. Dieser erstellt dann auch für alle Maßnahmenpakete den geforderten Nachweis für den Tilgungszuschuss in Höhe von 5% oder 12,5% des Darlehensbetrages bzw. den direkten Zuschuss von 10% oder 17,5% des Investitionsbetrages.

Gebäudesanierung ist so günstig wie selten zuvor – nutzen Sie die staatlichen Fördermittel! Oder wollen Sie weiter Geld verheizen?

### ZUM AUTOR:

► *Dipl.-Ing. Gunnar Böttger MSc* ist Koordinator der DGS Infokampagne Altbausanierung  
[energieberatung@sesolutions.de](mailto:energieberatung@sesolutions.de)  
[www.dgs.de/kfw](http://www.dgs.de/kfw)

## SOLPOOL – SOLARENERGIE FÜR SCHWIMMBÄDER

Seit Dezember letzten Jahres läuft das internationale SOLPOOL-Projekt, bei dem die DGS Projektkoordinator ist. Gefördert wird dieses Projekt wie auch SOLCAMP von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms „Intelligente Energie für Europa“. Ziel ist die verstärkte Nutzung solarthermischer Anlagen zur Schwimmbadwassererwärmung, in erster Linie in Freibädern.

Die solare Erwärmung von Schwimmbadwasser im Freibadbereich mit Hilfe von Kunststoffabsorbern stellt zwar die wirtschaftlichste aller solarthermischen Anwendungen dar – in Deutschland sind bereits ca. 600 Freibäder mit Absorberanlagen ausgerüstet – das Potential ist jedoch bei insgesamt 3.000 Schwimmbädern allein im kommunalen Freibad-

bereich immer noch recht groß und bei weitem nicht ausgeschöpft. Neben den kommunal betriebenen Freibädern kommen darüber hinaus die Schwimmbäder von privaten Betreibern z.B. in Hotels, von Sportvereinen oder auf Campingplätzen hinzu.

Die internationalen Partner in diesem Projekt kommen aus Italien, Frankreich, Ungarn, Slowenien, Tschechien und Griechenland. Die Provinz von Lecce (Italien) ist der einzige Vertreter einer Kommune, die übrigen Partner sind Energieagenturen. Auf deutscher Seite ist das TTZ in Bremerhaven mit im Management-Team vertreten.

Kernpunkte des Projekts sind zwei Kampagnen, die sich einerseits an die Schwimmbadbesitzer bzw. -betreiber und

andererseits an die relevanten Handwerksbetriebe wenden. Im Rahmen dieser Kampagnen wird u.a. geeignetes Informationsmaterial entwickelt und auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlicher Form an die Zielgruppen transportiert (Flyer, CD's, Internet). Im ersten Schritt wird als Grundlage für die Kampagnen eine Datenbasis erstellt, die alle wesentlichen Akteure und Informationen enthält wie Experten, Hersteller, Installationsbetriebe, Multiplikatoren, technische Lösungen, Fördermöglichkeiten, gute Beispiele etc. Diese Informationen werden internetgestützt allen an dem Thema Interessierten zur Verfügung stehen.

► Nähere Informationen  
[www.solpool.info](http://www.solpool.info)